

Der Schlaganfall und seine Symptome

Hagen. (Red.) Damit Betroffenen im Falle eines Schlaganfalles richtig geholfen werden kann, ist es wichtig, die typischen Anzeichen sofort zu erkennen. Dazu gehören plötzlich auftretende Sprachstörungen, eine Schwäche des Armes oder Beines, oft gleichzeitig auf der gleichen Seite, plötzliche Sehstörungen (z.B. Doppelbilder, verschwommenes oder eingeschränktes Sehen, kurzes Erblinden auf einem Auge) oder ein taubes, pelziges oder kribbeliges Gefühl einer Körperseite.



(v.l.) Prof. Dr. Hubertus Köller (Leitender Arzt Neurologie), Dr. Rüdiger Meyer (Leitender Arzt Angiologie) und Dr. Hans-Ulrich Ruf (Oberarzt Neurologie) informieren die Besucher am Samstag, 9. April, im St.-Johannes-Hospital beim „Tag des Schlaganfalls“.

Auch Gesichtslähmungen oder ein herabhängender Mundwinkel sowie Gangunsicherheit, Gleichgewichtsstörungen und Stürze können einen Schlaganfall anzeigen.

Symptome beachten und schnell reagieren

Diese Symptome treten bei bis zu 40 Prozent aller Schlaganfall-Patienten im Vorfeld auf. Sie beginnen immer plötzlich und können einige Minuten oder Stunden andauern, um anschließend wieder abzuklingen. Patienten mit solchen Warnzeichen sollten, auch wenn diese schon wieder abgeklungen sind, sofort in ein Krankenhaus gebracht werden. Schnelligkeit ist hier das oberste Gebot.

Eine sofortige ärztliche Behandlung kann unter Umständen einen vollständigen Schlaganfall verhindern oder zumindest seine Folgen begrenzen. Befindet sich eine „Stroke Unit“ in der Nähe, sollte der Patient vorzugsweise dort ärztlich behandelt werden.

Risikofaktoren

Risikofaktoren, die einen möglichen Schlaganfall begünstigen,

sind: Höheres Alter, männliches Geschlecht und familiäre Belastung. Bestehende Risikofaktoren, die aber ein jeder von uns beeinflussen kann, sind erhöhter Blutdruck, schlecht eingestellter Diabetes mellitus sowie das Rauchen. Weitere Risikofaktoren sind erhöhtes Cholesterin, Übergewicht und Bewegungsmangel. Schlaganfallursachen sind aber auch häufig verengte Halsschlagadern sowie verschiedene Herzerkrankungen, insbesondere Herzrhythmusstörungen.

Tag des Schlaganfalls

Rund um die Ursachen, Symptome und Behandlungsmöglichkeiten dreht sich der Tag des Schlaganfalls am Samstag, 9. April, von 10 bis 15 Uhr in der Klinik für Neurologie des St.-Johannes-Hospitals. Unter dem Motto „Jede Minute zählt“ können sich die Besucher über die Abläufe auf der „Stroke Unit“ der Neurologischen Klinik, eine Art Intensivstation für Schlaganfall-Patienten, umfassend informieren.



KATHOLISCHES KRANKENHAUS HAGEN gem. GmbH

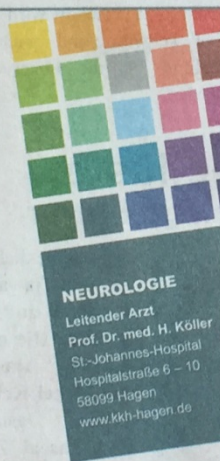
TAG DES SCHLAGANFALLS

Samstag | 09.04.2016
10 bis 15 Uhr

Klinik für Neurologie • St.-Johannes-Hospital

PROGRAMM

- Ab 11 Uhr verschiedene Kurzvorträge zum Thema Schlaganfall
- Informations- und Aktionsstände mit Messung von Blutzucker, Cholesterin und Blutdruck
- Ultraschallkontrolle der Halsschlagadern auf Ablagerungen
- Sport- und Ernährungsberatung
- Info zu persönlichen Risikofaktoren



NEUROLOGIE

Leitender Arzt
Prof. Dr. med. H. Köller
St.-Johannes-Hospital
Hospitalstraße 6 – 10
58099 Hagen
www.kkh-hagen.de

Jede Minute zählt!



www.ruhrgebiet-gegen-den-schlaganfall.de